Datum: 01.12.2023

Kunst-Bulletin
8031 Zürich
044/ 298 30 30
https://www.artlog.net/

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 6'983
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Seite: 110
Fläche: 55'735 mm²

Auftrag: 800008
Themen-Nr.: 800.008

Referenz: 90220175
Ausschnitt Seite: 1/2

# Damián Ortega — Beziehung, Tausch, Kunst

**Selten sind ein konzeptueller Ansatz und komplexe Sachverhalte in der Kunst so «down to earth» und sinnlich umgesetzt worden wie durch den mexikanischen Künstler Damián Ortega. Eine grosse Ausstellung im Museum Haus Konstruktiv zeigt den diesjährigen Gewinner des hochdotierten Zurich Art Prize.**

Zürich — Mit ‹Cosmic Thing› gelang dem Mexikaner Damián Ortega (*1967) ein ikonisches Werk. Der fünf Jahre ältere Freund und Mentor Gabriel Orozco hatte bereits 1993 aus einer Citroën DS, dem Stolz des französischen Automobilbaus, mit ‹La DS› ein Fahrzeug platt wie eine Flunder gezaubert. War das noch zu toppen? ‹Cosmic Thing› legte noch eins obendrauf. Ortega zerlegte einen kompletten VW-Käfer in seine Einzelteile und hängte sie in gleichmässigen Abständen zueinander an Myriaden feiner Fäden von der Decke herab. Mit dem Eyecatcher setzte er nicht nur dem Fahrzeug des mexikanischen Wirtschaftswunders ein Denkmal, sondern machte den Materialaufwand und die Höllenarbeit an so einem Gefährt sichtbar.

Mit sechzehn verliess Ortega die Schule, um als Comic-Zeichner und Karikaturist zu arbeiten. Eine Kunstschule hat er nie besucht. Seinem kritisch-gesellschaftspolitischen Anspruch ist er vielleicht gerade darum treu geblieben. Das wird auch in der jüngsten Ausstellung im Haus Konstruktiv deutlich, in welcher der Künstler zwei neue Installationen, ‹Acrylic Ocean› und das titelgebende ‹Essay on Exchanges›, aufgebaut hat. Beide sind für Zürich in diesem Jahr entstanden. Sie könnten gegensätzlicher kaum sein. ‹Acrylic Ocean› flackert als Zwei-Kanal-Videoinstallation in der Blackbox im ersten Obergeschoss über die Leinwände. Betörend schöne Unterwasseraufnahmen lassen erst auf den zweiten Blick erkennen, dass das, was dort an Mollusken und Getier kreucht und fleucht, von Wellen bewegte Plastikobjekte sind. ‹Essay on Exchange› hingegen inszeniert mit Tischvitrinen und im Raum platzierten Objekten aus Ton ausladend das Museum des 19. Jahrhunderts im White Cube. Auch hier geht es, wie der Titel schon verrät, um Tausch und Transformation, in diesem Fall nicht von Plastik, sondern einem der ältesten Werkstoffe der Menschheitsgeschichte: Ton. Ortega bezieht ihn aus Oaxaca, dem durch die Kultur der Azteken zivilisatorisch bedeutenden und bis heute sprachlich-kulturell reichsten Gliedstaat Mexikos.

In zehn Tischvitrinen präsentiert er uns diverse Ausformungen und Anordnungen des getrockneten und gebrannten Tons, vom Kügelchen über ungelenke Figürchen bis zu Urnen, von der Geburt bis in den Tod und weiter ins Universum. Denn ein kosmisches Objekt, ein «Cosmic Thing», hält Ortega mit ‹The Intangible Value: iCloud› auch für Zürich bereit: Hunderte Tonkügelchen, die an seidendünnen Fäden im Raum hängen und die Form eines liegenden Rads nachzeichnen. *Max Glauner*

‹Damián Ortega – Essay on Exchange›, Museum Haus Konstruktiv, bis 14.1. ↗ hauskonstruktiv.ch

Datum: 01.12.2023

Kunst-Bulletin
8031 Zürich
044/ 298 30 30
https://www.artlog.net/

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 6'983
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Seite: 110
Fläche: 55'735 mm²

Auftrag: 800008
Themen-Nr.: 800.008

Referenz: 90220175
Ausschnitt Seite: 2/2

Damián Ortega · Essay on Exchanges, 2023, Ausstellungsansicht Museum Haus Konstruktiv, Zürich. *Foto: Stefan Altenburger*

Damián Ortega · The Axis: The Value of Movement, 2017 (Detail), gebrannter Ton aus Zacatecas, Ausstellungsansicht Museum Haus Konstruktiv, Zürich. *Foto: Stefan Altenburger*